

43

b) Sternennacht.

Sternennacht! Heil'ge Nacht!
 In der Sterne Strahlenpracht
 Noch ein guter Vater wacht!
 Kinder schlummern sanft geborgen
 Bis zum Morgen.
 Sternenpracht! Heil'ge Nacht!

Sternenlicht! Heil'ges Licht
 Siegend durch die Wolken bricht!
 Pilger, drum verzage nicht!
 Ahnest du des Jenseits Klarheit
 Und die Wahrheit?
 Sternenlicht! Heil'ges Licht!

Himmelsruh', heil'ge Ruh'
 Blinken mir die Sterne zu!
 Armes Herz, bald ruhst auch du!
 Findest, was du suchst hienieden,
 Süßen Frieden,
 Himmelsruh'! Heil'ge Ruh'!

II. Teil.

8. J. Rheinberger: Toggenburg. Romanzen-Cyclus
 für Chor und Soli mit Pianoforte-Begleitung.

1. Chor.

Von Toggenburg flattern die Wimpel ins Blau,
 Mit Kränzen umwunden, das Tor stehet weit.
 Graf Heinz führt heim seine holdselige Frau,
 Er hat sie im lieblichen Schwaben gefreit.

Nun reitet das Paar und sein glänzender Troß
 Den Waldweg durch blühenden Hain;
 Wie sie schwebt auf schneeweißem Roß,
 Und stolz wie ein König sieht Heinrich darein.

„Willkommen, Frau Itha, am heimischen Herd“,
 So grüßt sie der Spruch über'm Bogentor;
 In züchtiger Scheu senkt den Blick sie zur Erd',
 Und „Heil“ jubelt der bräutliche Chor.

Schon stehet bereit das festliche Mahl,
 Die Becher, sie kreisen mit goldigem Klang,
 Und tief in die Nacht und hinunter ins Tal
 Erschallen die Luft und der Fiedel Gesang.